

## Pressemitteilung

### **Hypo Real Estate erwartet für Q2/2009 Ergebnisbelastung aus der Risikovorsorge zumindest im hohen dreistelligen Millionenbereich**

- **Bank prüft Auslagerung von problembehafteten Krediten und Value Portfolio**
- **Sozialplan für notwendigen Personalabbau verhandelt**

**München, 22. Juni 2009** – Die Hypo Real Estate erwartet für das zweite Quartal des laufenden Jahres signifikante Ergebnisbelastungen zumindest im hohen dreistelligen Millionenbereich, die aus weiterer Risikovorsorge auf Forderungen und Wertpapiere im Zuge der Finanzkrise und des wirtschaftlichen Abschwungs resultieren. Diese Wertberichtigungen betreffen vor allem Immobilienkredite. Hier wirken sich die weiter verschlechterten regionalen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen insbesondere in den seit einiger Zeit als kritisch identifizierten Märkten Nordamerika, Südeuropa und Großbritannien, aber auch in Deutschland aus. Diese Entwicklung führt zu einer hohen Eigenkapitalbelastung insbesondere bei der Hypo Real Estate Bank AG.

Den Bericht zum zweiten Quartal wird die Hypo Real Estate am 7. August 2009 vorlegen. Bereits anlässlich der Vorlage des Jahresabschlusses 2008 hatte das Unternehmen mitgeteilt, dass mindestens für die Jahre 2009 und 2010 von einer Verlustsituation auszugehen ist.

Die Hypo Real Estate prüft Möglichkeiten, signifikante Teile ihrer problembehafteten Forderungen sowie des nicht-strategischen Wertportfolios in eine Abwicklungsanstalt auszulagern. Dieses Modell, das als „Konsolidierungsbank“ bezeichnet wird, wurde ursprünglich für die Landesbanken entwickelt und existiert bislang erst als Gesetzentwurf. Die Anwendung dieses Modells könnte die Bilanzstruktur der Hypo Real Estate verbessern und voraussichtlich die Bilanzsumme erheblich kürzen. Der gesunde strategische Teil der Bank würde somit konsequent und schneller freigelegt.

Pressemitteilung vom 22. Juni 2009, Seite 2

Im Übrigen kommt die Neuausrichtung der Hypo Real Estate gut voran. Ein Element dieser Neuausrichtung ist die Reduzierung der Kostenbasis, in deren Zuge in zwei Schritten weltweit insgesamt rund 1000 Mitarbeiter abgebaut werden sollen. Die Interessenausgleiche für das Jahr 2009 hat die Bank jetzt mit den zuständigen Betriebsratsgremien für Deutschland abgeschlossen; die zugrunde liegenden Sozialpläne werden die gesamte Periode des Personalabbaus bis Ende 2013 abdecken. Der für den Großteil der Mitarbeiter in Deutschland geltende Sozialplan wurde bereits abgeschlossen.

**Pressekontakt:**

**Walter Allwicher**, +49 (0)89 203007 787, [walter.allwicher@hyporealestate.com](mailto:walter.allwicher@hyporealestate.com)

**Oliver Gruß**, +49 (0)89 203007 781, [oliver.gruss@hyporealestate.com](mailto:oliver.gruss@hyporealestate.com)